

Komplex von Widersprüchen auch zwischen den imperialistischen Staaten und der großen Mehrheit der Staaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas herausgebildet. Die imperialistische Politik der Konfrontation und Hochrüstung, die Bestrebungen der USA, das Wett-rüsten in den Weltraum zu tragen, die Politik des Sozialabbaus und des Neokolonialismus rufen in aller Welt den Widerstand breitester gesellschaftlicher und politischer Kräfte und der zunehmenden Mehrheit der Staaten hervor. Die sozialistischen Staaten, die Mehrheit der Staaten der nichtsozialistischen Welt (—» *Bewegung der Nicht-paktgebundenen*, —► *Sechs-Staaten-Initiative* u. a.), ihrer sozialen Herkunft sowie weltanschaulichen und politischen Orientierung nach sehr verschiedenartige Kräfte der Arbeiterbewegung, der —» *Friedensbewegung*, neue soziale und demokratische Bewegungen des Protestes der verschiedensten Gruppen und Organisationen der Werktätigen, der Mittelschichten, der Intelligenz, der Jugend und Frauen suchen nach Alternativen zu verschiedenartigen Aspekten der imperialistischen Realität und Politik und stellen sich heute der vom Imperialismus hervorgerufenen Kriegsgefahr und Zuspitzung anderer globaler bzw. allgemein menschliche und allgemein demokratische Interessen berührender Probleme in den Weg. Auch wachsende, einflußreiche Kreise der Monopolbourgeoisie beginnen, politische Konsequenzen aus der Einsicht zu ziehen, daß es in einem nuklearen Weltkrieg weder Sieger noch Besiegte gibt. bzw. gelangen zu der Erkenntnis, daß das Wett-rüsten das Funktionieren und die Stabilität des kapitalistischen Profitsystems schwächt und auf Dauer zu untergraben droht. So bildet sich eine weltweite Koalition aller Kräfte heraus, die für den Frieden kämpfen und sich von Vernunft und

Realismus leiten lassen. All das bildet die objektive Basis für die Herbeiführung einer Wende in der weltpolitischen Entwicklung, zur Abrüstung, Entspannung und Durchsetzung der friedlichen Koexistenz, zur Schaffung eines umfassenden Systems der internationalen Sicherheit, für die sich die Staaten der sozialistischen Gemeinschaft aktiv einsetzen. Die Stärkung der Koalition der Vernunft und des Realismus ist die entscheidende Voraussetzung dafür, daß sich Einsicht und guter Wille durchsetzen, daß das Weltgewissen die Weltentwicklung bestimmt. So kann die große historische Aufgabe gelöst werden, den Wettstreit der beiden Gesellschaftssysteme, den Kampf der verschiedenen Klassen und sozialen Kräfte um die weiteren Perspektiven der gesellschaftlichen Entwicklung in den einzelnen Ländern der nichtsozialistischen Welt unter Bedingungen der Erhaltung des Weltfriedens, der Sicherheit aller Staaten und Völker, ihrer Zusammenarbeit zur Lösung der —► *globalen Probleme der Menschheit* zu gewährleisten.

internationales Monopol: internationales kapitalistisches Produktionsverhältnis; über die Grenzen eines kapitalistischen Landes hinausreichende ungeheure Konzentration ökonomischer Macht, finanzieller, Produktions- und wissenschaftlich-technischer Ressourcen auf der Grundlage der Gesetzmäßigkeiten der Internationalisierung der Produktivkräfte. Das i. M. ist eine Weiterentwicklung des —► *Monopols*, des im Niedergangsstadium des Kapitalismus herrschenden und umfassendsten Produktionsverhältnisses. In der Leninschen Imperialismustheorie nimmt die Analyse der Rolle der i. M. einen führenden Platz ein. Sie gehören zu den Grundmerkmalen des Imperialismus und sind ein Strukturelement der heutigen kapitalisti-